

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur für Neuere deutsche Literatur/Literaturgeschichte

(Nachfolge Prof. Dr. Kai Bremer)

zu besetzen. Die/Der zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fach Neuere Deutsche Literatur/Literaturgeschichte in seiner ganzen Breite in Forschung und Lehre vertreten. Erwartet werden Forschungsschwerpunkte im Bereich der Literatur der Frühen Neuzeit und der Literatur des 19. Jahrhunderts sowie die Bereitschaft, koordinative Aufgaben für den Masterschwerpunkt „Gegenwartsliteratur/Literaturvermittlung“ zu übernehmen. Ein Interesse an kulturökonomischen und/oder kulturpolitischen Fragestellungen sowie ein weiterer Forschungsschwerpunkt im Bereich der Gegenwartsliteratur sind genauso erwünscht wie Erfahrungen im Bereich der Literaturvermittlung.

Vorausgesetzt werden eine qualifizierte Promotion (mindestens magna cum laude oder ein vergleichbares Prädikat), der Nachweis wissenschaftlicher Leistungen im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie einschlägige literaturwissenschaftliche Forschungsarbeiten in den genannten Schwerpunkten. Ebenso werden die Bereitschaft zur Einwerbung von Drittmitteln, zur interdisziplinären und internationalen Kooperation sowie die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 61 und eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.berufungen.uni-kiel.de.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse unter Angabe der Dienst- und Privatadresse mit Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail) richten Sie bitte bis zum **4. Februar 2019** an den Dekan der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstraße 40, 24098 Kiel.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung vorzugsweise in elektronischer Form (eine PDF-Datei) an bewerbungen@philfak.uni-kiel.de. Im Falle der elektronischen Bewerbung ist die zusätzliche Versendung der Bewerbung auf dem Postwege nicht erforderlich. Bei postalischer Übersendung wird die Bewerbung zur weiteren Verarbeitung digitalisiert.

